

22. Oktober 2018

Jahresministerpräsidentenkonferenz vom 24. bis 26. Oktober 2018

Glücksspielstaatsvertrag

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Blick auf die Jahresministerpräsidentenkonferenz vom 24. bis 26. Oktober 2018 appellieren die unterzeichnenden Verbände an Sie, eine zukunftstaugliche Reform der Regulierung des Glücksspiels in Deutschland schnellstmöglichst auf den Weg zu bringen. Mit dem Mitte 2021 auslaufenden Glücksspielstaatsvertrag ist es nicht gelungen, den Markt praxistauglich zu regulieren und zu befrieden. Das Gegenteil ist eingetreten: Ob und wie ein Glücksspielprodukt beworben werden kann, ist aktuell unklarer denn je. Der Markt ist daher mit erheblicher Rechtsunsicherheit behaftet, die aktuell insbesondere durch Maßnahmen gegenüber Medienanbietern, Werbung zu blockieren, weiter zunimmt.

Anstatt an der gescheiterten aktuellen Glücksspielregulierung weiter festzuhalten, sollte direkt damit begonnen werden, einen zukunftstauglichen Rechtsrahmen zu schaffen, der den Bedürfnissen der Praxis Rechnung trägt. Hierbei ist es essentiell, dass Spielerinnen und Spieler mithilfe von angemessener Glücksspielwerbung aus dem Schwarzmarkt hin in den Bereich des legalen und kontrollierten Glücksspiels geführt werden. Nicht die Blockade von Werbeträgern sondern einzig eine sachgerechte Werberegulierung wird die Kanalisierungswirkung in einen geschützten Markt nachhaltig sicherstellen.

Wir bitten Sie deshalb nachdrücklich, bei der Jahresministerpräsidentenkonferenz die inhaltlich und zeitlich gebotene Reform des deutschen Glücksspielrechts, einschließlich praktikabler und zeitgemäßer Werbemöglichkeiten, einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
für die unterzeichnenden Verbände



Manfred Partaina
Hauptgeschäftsführer ZAW